



Peter Schneider (rechts) und Winfried Walter in der Bibliothek der Vermögensverwaltung Schneider, Walter und Kollegen

Das ganze Renten-Spektrum im Blick

Kapitalerhalt, regelmäßige Ausschüttungen und eine ruhige Kursentwicklung sind die obersten Ziele des Rentenfonds SWUK Renten Flexibel. Wichtiger als ein Spitzenplatz auf der Rangliste ist dabei, die eigenen Zielsetzungen zu erreichen

→ | „Mit **niedriger Vola** fühle ich mich wohler.“ Kunden, die dieser Aussage zustimmen, sagt Peter Schneider, sind in seinem Fonds gut aufgehoben. Der Mitbegründer und Geschäftsführer der Kölner Vermögensverwaltung Schneider, Walter und Kollegen (SWUK) ist überzeugt, dass viele Anleger Schwankungen nicht mö-

gen. Dass es trotzdem bessere Anlageformen für sie als Tages- und Festgelder gibt, stellt er seit drei Jahren mit dem SWUK Renten Flexibel unter Beweis.

Der Renten Flexibel ist einer von zwei Publikumsfonds, für die der Vermögensverwalter verantwortlich ist. 2011 von Schneider und seinem Kollegen Winfried

Walter gegründet, managt die Vermögensverwaltung über Mandate und Spezialfonds vor allem gemischte Portfolios für Stiftungen, Versorgungswerke und Family Offices.

Dabei ergänzen sich die beiden Vermögensverwalter Schneider und Walter, die schon seit mehr als 20 Jahren zusammen-

arbeiten, zunächst bei Hypo Capital Management und von 1999 bis 2010 als Gesellschafter und Vorstände beim Vermögensverwalter Albrecht & Cie., optimal: Walter mit seiner Ausbildung zum US-Broker und langjähriger Erfahrung in der Analyse von Aktien und dem Management von Aktienfonds, kümmert sich um die Aktienseite der Mandate und Spezialfonds. Er ist auch für den Publikumsfonds Gutmann Global Equity Value Select zuständig. Den Fonds managt er im gleichen Stil wie den Albrecht & Cie. Optiselect, der ihn vor zehn Jahren einer breiten Anlegeröffentlichkeit bekannt machte: Walter investiert weltweit in ein konzentriertes Portfolio aus 25 bis 30 Value-Werten, die er gern langfristig hält.

Pluralität mit Entscheidungsmatrix

Schneider mit seiner Ausbildung im Rentenbereich und seiner Erfahrung im Anleihegeschäft kümmert sich um die Rendite- und die Risikoseite der Kundenportfolios und den SWUK Renten Flexibel. Mittlerweile liegen in den beiden Fonds etwas über 15 Prozent der von SWUK verwalteten Anlagesumme, der Großteil davon im Renten Flexibel.

„Verglichen mit der Zeit meiner Ausbildung ist das Instrumentarium heute viel pluralistischer“, sagt Schneider. Er bezeichnet seinen Fonds denn auch als vermögensverwaltenden Rentenfonds, weil er diese Pluralität nutzt: Der Rentenmarkt bestehe heute aus diversen Segmenten, die sich in unterschiedlichen Zeiten unterschiedlich vorteilhaft entwickelten.

„Und nur die wenigsten Fondsmanager haben das ganze Spektrum im Blick“, sagt der Vermögensverwalter. Er selbst hat eigene Entscheidungsmatrix entwickelt, die ihm erlaubt, den Überblick zu behalten und seine Investmententscheidungen zu treffen.

Bevor die Matrix zum Einsatz kommt, müssen indes die Ziele definiert sein. Sie bestehen aus der niedrigen Volatilität, die Teil von Schneiders Wohlfühl-Wortspiel ist, aus regelmäßigen Erträgen und dem Erhalt des Kapitals. Schneider hat aus die-

sen Vorgaben, die typisch sind für seine institutionellen Kunden, aber auch von vielen Privatanlegern genannt werden, eine konkrete Zahl abgeleitet: 2,5 Prozentpunkte über dem durchschnittlichen Tagesgeldangebot will er mit seinem Fonds landen, aktuell also bei etwa 3,0 Prozent im Jahr. „Klar wird man bescheiden“, kommentiert Schneider das Renditeziel. „Aber der Fonds soll schließlich als Rückgrat des Portfolios dienen. Das Risiko-Ertrags-Profil lässt sich ja über Aktienanlagen steigern.“

Klar ist auch, dass selbst 3 Prozent heute nicht ganz ohne Schwankungen zu erwirtschaften sind. „Aber es sollte so wenig zackig und so ruhig wie möglich zugehen“, sagt der Vermögensverwalter. Um das zu erreichen, untersucht er mithilfe seiner Matrix, welche Anleiheklassen welchen Beitrag zum Gesamtertrag liefern können und mit welchen Risiken diese Erträge verbunden sind. Ausgeschlossen beim globalen Ansatz sind dabei nur Risikoanleihen wie High Yields.

Top-Rating als Voraussetzung

Grundlage bilden aktuell Unternehmensanleihen, die ein Gewicht von 45 bis 50 Prozent im Portfolio haben. Bei einer durchschnittlichen Rendite von 1,5 Prozent liefern sie dem Fonds einen Performance-Beitrag von etwa 0,7 Prozent. Weitere gut 1,5 Prozent liefern Nachranganleihen aus dem Corporate- und Versicherungssegment. In beiden Fällen achtet Schneider auf ein gutes Rating: Mindestens 80 Prozent sollen als Investment Grade eingestuft sein, das durchschnittliche Rating aller Anleihen im Fonds soll bei A- liegen.

Was an Ertrag noch fehlt, liefert eine Beimischung von 10 bis 15 Prozent Wandelanleihen. Mit ihrem asymmetrischen Risikoprofil bieten defensive Wandler bei kaum vorhandenem Kursrisiko die Chance auf 5 bis 6 Prozent Ertrag, erklärt Schneider. Damit seien auch Convertibles mit einer Rendite von 0 Prozent heute interessanter als Staatsanleihen, auf die Schneider derzeit komplett verzichtet.

Ein weiteres opportunistisches Fenster gibt es bei Fremdwährungen, die der Ver-

SWUK Renten Flexibel UI

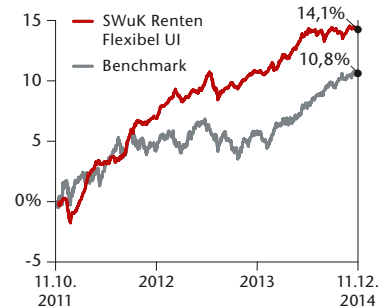
WKN: A1H 72M / A1H 72L

Aufgagedatum: 11. Oktober 2011

Fondsvolumen: 12,1 Mio. Euro

max. Ausgabeaufschlag: 3,0%

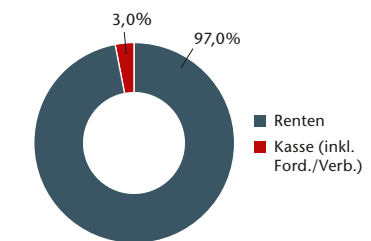
Volatilität: 1,5%



Aktuelle Top-5- Renten

Nykredit Realkredit A/S EO-Med.-Term Cov. Bds 2012(17)	3,6%
Niederlande Waterschapsbank NV EO-FLR Med.-T. Nts 2005	3,4%
Münchener Rückvers.-Ges. AG FLR-Nachr.-Anl. v. 12(22/42)	3,2%
Deutsche Bahn Finance B.V. EO-Med.-Term Notes 2009(21)	3,1%
Coöp. Centr. Raiff.-Boerenlbbk EO-FLR Med.-Term Nts 05	3,1%

Aktuelle Portfolioaufteilung



Internet: www.swukvv.de

mögensverwalter dem Portfolio bis zu 20 Prozent beimischen kann. Aktuell hält Schneider eine kleine Position in Norwegischen Kronen.

Kurzfristige Marktausschläge führen nicht zu hektischen Anpassungen. Schneider: „Wir verzichten eher mal auf ein wenig Extra-Rendite, als dass wir gefährden, unsere Zielrendite abzuliefern.“ Und das hat seit Start des Fonds immer funktioniert. | Christopher Nachtweh